

PRESSEMITTEILUNG

6. Oktober 2023

Ergebnisse der EZB-Umfrage vom September 2023 zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate (SESFOD)

- Kreditbedingungen unverändert, nachdem in neun aufeinanderfolgenden Umfragerunden eine Verschärfung gemeldet wurde
- Höchstlaufzeiten von mit Staatsanleihen besicherten Finanzierungen für bevorzugte Kunden gestiegen
- Finanzierungsnachfrage bei Geschäften mit gedeckten Schuldverschreibungen und erstklassig gerateten Unternehmensanleihen als Sicherheiten ebenfalls gestiegen

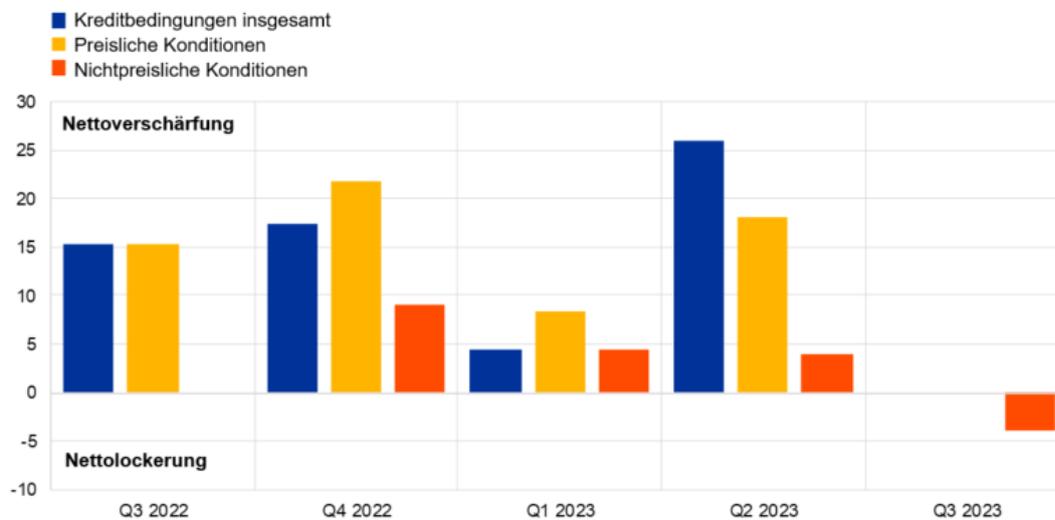
Die Kreditbedingungen an den Märkten für wertpapierbesicherte Finanzierungen und Over-The-Counter (OTC)-Derivate blieben von Juni bis August 2023 insgesamt unverändert. Damit wurde eine bislang über neun Umfragerunden anhaltende Verschärfung unterbrochen. In der vorangegangenen Umfrage vom Juni 2023 erwarteten die Befragten für den Berichtszeitraum noch eine weitere Verschärfung. Trotz der insgesamt unveränderten Bedingungen zeigt sich auch eine gewisse Heterogenität. Die preislichen Konditionen wurden für nahezu alle Arten von Gegenparteien gestrafft. Lediglich für Banken und Händler wurden sie etwas gelockert. Am stärksten verschärften sich die preislichen Konditionen für Hedgefonds, Investmentfonds und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften. Die nichtpreislichen Konditionen wurden für Hedgefonds, nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und Staaten insgesamt gestrafft, während sie für Banken und Händler gelockert wurden. Für alle anderen Arten von Gegenparteien blieben sie unverändert. Als Gründe für die Verschärfung nannten die Befragten vor allem einen geringeren Wettbewerb mit anderen Instituten sowie eine Verschlechterung der allgemeinen Liquiditätsbedingungen und der Funktionsfähigkeit der Märkte. In geringerem Maße wurden auch Bedenken hinsichtlich einer erwarteten Verschlechterung der Finanzkraft der Gegenparteien angeführt. Für die Zeit von September bis November 2023 gehen die Umfrageteilnehmer davon aus, dass sich die Kreditbedingungen insgesamt verschärfen werden. Rund

ein Fünftel der Befragten gab an, dass im Berichtszeitraum mehr Ressourcen und Aufmerksamkeit in das Management konzentrierter Kreditengagements gegenüber Banken und Händlern geflossen seien. Der Einsatz finanzieller Hebel war in diesem Zeitraum leicht rückläufig.

Abbildung 1

Veränderung der Kreditbedingungen insgesamt sowie der preislichen und nichtpreislichen Konditionen für Gegenparteien über alle Transaktionsarten hinweg

(Q3 2022 bis Q3 2023; prozentualer Saldo der Befragten)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der prozentuale Saldo ist die Differenz zwischen dem Anteil der Befragten, die mit „leicht verschärft“ oder „deutlich verschärft“ antworteten, und dem Anteil der Befragten, die „etwas gelockert“ oder „deutlich gelockert“ angaben.

Bezüglich der Bedingungen für verschiedene Arten von Sicherheiten für wertpapierbesicherte Finanzierungen meldeten die Umfrageteilnehmer ein gemischtes Bild hinsichtlich der Obergrenzen von Finanzierungen mit auf Euro lautenden Sicherheiten. Während bei den Höchstlaufzeiten für normale Kunden noch ein gemischtes Bild vorherrscht, meldete ein bedeutender Teil der Befragten einen Anstieg der Höchstlaufzeiten von mit Staatsanleihen besicherten Finanzierungen für bevorzugte Kunden. Die Finanzierungssätze und -aufschläge sind bei Geschäften, die mit Aktien, inländischen und sonstigen Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Asset-Backed Securities und gedeckten Schuldverschreibungen besichert sind, gestiegen. Ein erheblicher Anteil der Befragten berichtete auch von einer höheren Gesamtnachfrage nach Finanzierungen, insbesondere nach Finanzierungen mit gedeckten Schuldverschreibungen und erstklassig gerateten Unternehmensanleihen als Sicherheiten. Insgesamt haben sich die Liquiditätsbedingungen und die Funktionsfähigkeit der Märkte für Sicherheiten verschlechtert.

In Bezug auf nicht zentral geclearte OTC-Derivate gaben die Umfrageteilnehmer an, dass die Anforderungen für Einschusszahlungen bei Rohstoffderivaten gesunken seien. Bei anderen Derivateklassen hätten sie sich kaum geändert. Unter den Befragten zeigte sich kein einheitliches

Bild im Hinblick auf die Handelsvolumina einzelner Transaktionen. Die Höchstlaufzeit von Geschäften habe sich nicht verändert. Bei Devisenderivaten und Zinsderivaten verbesserten sich die Liquiditätsbedingungen und der Handel etwas.

Die Umfrageergebnisse vom September 2023, die zugrunde liegenden detaillierten Datenreihen und die [SESFOD-Leitlinien](#) sind zusammen mit allen anderen [SESFOD-Publikationen](#) auf der EZB-Website abrufbar.

Die SESFOD-Umfrage wird viermal jährlich durchgeführt und erfasst Änderungen der Kreditbedingungen in dreimonatigen Referenzzeiträumen, die jeweils im Februar, Mai, August und November enden. Für die Umfrage vom September 2023 wurden qualitative Angaben zu den Veränderungen im Zeitraum von Juni 2023 bis August 2023 erhoben. Die Ergebnisse basieren auf den Antworten einer Gruppe von 27 Großbanken, von denen 14 im Euroraum ansässig sind und 13 ihren Hauptsitz außerhalb des Euroraums haben.

Medianfragen sind an [Verena Reith](#) zu richten (Tel. +49 172 1773008).

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.